

.....

Kompetenzverteilung Bund/Kantone



Staatsrecht II

Vorlesung vom 30. März 2010

Frühjahrssemester 2010
Prof. Christine Kaufmann

.....

Übersicht

- **Grundsätzliche Regelung der Kompetenzausscheidung**
- **Überblick über die Kompetenzen des Bundes**
- **Delegation von Bundeskompetenzen an die Kantone**

2

Grundsatz von Art. 3 BV (1/3)

- **System der Einzelermächtigung des Bundes**
 - Regelung in BV 3 und 42
 - Bundeskompetenzen sind als Einzelermächtigungen aufgezählt
 - Aufgaben, die nicht erwähnt sind, fallen in die kantonale Kompetenz
- **Subsidiaritätsprinzip**
 - Verankert in BV 5a, konkretisiert in BV 43a
 - Programmatisch, nicht justiziabel

3

Grundsatz von Art. 3 BV (2/3)

- **Erwähnung kantonaler Kompetenzen in der BV nur für „Spezialfälle“**
 - Ermächtigung zu Einschränkungen von bundesrechtlich garantierten Freiheitsrechten
 - Ausnahme von einer umfassenden Bundeskompetenz
 - Vorbehalt des Vollzugs zu Gunsten der Kantone
 - Präzisierende Umschreibung der verbleibenden kantonalen Kompetenz
- **Neu anfallende Staatsaufgaben ?**

4

Grundsatz von Art. 3 BV (3/3)

- **Abschliessende und lückenlose Kompetenzaufteilung**
 - Die Aufzählung der Bundeskompetenzen ist lückenlos
 - Keine „freie Staatstätigkeit“
- **Neue Bundeskompetenzen erfordern BV-Revision**
 - Keine Berufung auf Gewohnheitsrecht
 - Keine freiwillige Übertragung kantonaler Kompetenzen an den Bund

5

Ermittlung von Bundeskompetenzen (1/2)

- **Verfassungswortlaut und Auslegung**
 - Übliche Auslegungsmethoden
 - Bundeskompetenzen müssen nicht besonders restriktiv ausgelegt werden
- **Kompetenz- und Verhaltensnormen**
 - Kompetenznormen beschränken sich auf die Begründung einer Bundeskompetenz
 - Verhaltensnormen umschreiben auch Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger

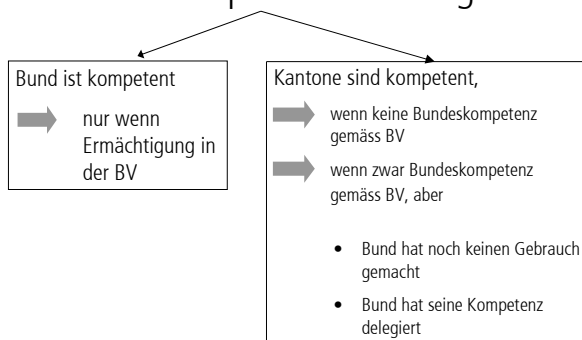
6

Ermittlung von Bundeskompetenzen (2/2)

- **Bedeutung des systematischen Aufbaus der BV**
 - Die meisten Bundeskompetenzen sind im 3. Titel verankert
 - Andere Teile der BV, insbes. Übergangsbestimmungen
 - Systematische Einordnung begründet keine Hierarchie
- **Bedeutung von BV 2, 41 und 94 II**
 - Aus diesen drei Normen lassen sich keine Bundeskompetenzen ableiten
 - Bedeutung dieser drei Normen?

7

Übersicht Kompetenzverteilung



8

Arten von Kompetenzen (1/4)

- **Nach Tragweite/Umfang**
 - Umfassende Bundeskompetenz
 - Bund kann Sachbereich vollständig regeln
 - „Sache des Bundes“
 - Fragmentarische Bundeskompetenz
 - Bund kann Teilbereich regeln
 - Z.B. direkte Bundessteuer BV 128 I, Gesundheitswesen BV 118 II
 - Grundsatzgesetzgebungskompetenzen
 - Bund regelt Grundzüge, Details bleiben den Kantonen vorbehalten
 - „Der Bund legt Grundsätze fest“
 - Bsp. Raumplanung BV 75

9

Arten von Kompetenzen (2/4)

- **(Forts. Nach Tragweite/Umfang)**

- Förderungskompetenzen
 - In Bereichen, für die grundsätzlich die Kantone zuständig sind
 - Typische Formulierung der BV: „Bund fördert“
 - Beispiel: Natur- und Heimatschutz (BV 78 III)
 - Anwendungsfall einer parallelen Kompetenz

10

Arten von Kompetenzen (3/4)

- **Nach Wirkung auf die kant. Kompetenzen**

- Bundeskompetenzen mit nachträglich derogatorischer Wirkung (konkurrierende Kompetenzen)
 - **Regelfall**
 - Kantonale Kompetenz fällt erst dahin, wenn Bund von seiner Kompetenz Gebrauch macht.
- Bundeskompetenzen mit ursprünglich derogatorischer Wirkung (ausschliessliche Kompetenzen)
 - **Ausnahme**
 - Kein Raum für kantonale Kompetenzen, auch wenn Bund Kompetenz nicht ausschöpft

11

Arten von Kompetenzen (4/4)

- **Nach Wirkung auf die kant. Kompetenzen (Forts.)**

- Parallele Kompetenzen
 - **Selten**
 - Bund und Kantone können gleichzeitig, unabhängig voneinander tätig werden.

12

Verteilung von Gesetzgebung und Vollzug

- **Vollzug kann auf gleicher oder tieferer Ebene angesiedelt sein, nicht jedoch auf höherer Ebene**
 - Bei Gesetzgebung durch den Bund ist der Regelfall der Vollzug durch die Kantone
 - Kein Vollzug von kantonalem Recht durch den Bund
- **Regelung des Vollzugs**
 - Wenige Bestimmungen in der BV
 - Regelfall: Bestimmung durch Gesetzgeber

13

Überblick Bundeskompetenzen (1/4)

- **Rechtsetzungskompetenzen des Bundes**
 - Begriff der Rechtsetzung
 - Erlass generell-abstrakter Normen
 - Wichtige Regelungen sind dabei in der Form des Gesetzes zu erlassen (BV 164)
 - Materielles und formelles Recht
 - Materielles Recht: Inhaltliche Regelungen
 - Formelles/organisatorisches Recht: Regelung von Organisation und Verfahren
 - Hinweis: Die meisten Gesetze enthalten beides

14

Überblick Bundeskompetenzen (2/4)

- **Fortsetzung: Rechtsetzungskompetenzen**
 - Vorgehen bei der Prüfung, ob Bund zuständig ist
 - Weist die BV dem Bund die betreffende Aufgabe zu?
 - Ist die Bundeskompetenz umfassend, fragmentarisch, eine Grundsatzgesetzgebungs- oder eine Förderungskompetenz?
 - Wirkt die Bundeskompetenz nachträglich derogatorisch oder ursprünglich derogatorisch, oder liegt eine parallele Kompetenz vor?

15

Überblick Bundeskompetenzen (3/4)

- **Aussenpolitik und Staatsverträge**
 - Aussenpolitik (bereits behandelt)
 - BV 54 : Umfassende Zuständigkeit des Bundes
 - BV 55
 - Abschluss von Staatsverträgen
 - Staatsverträge des Bundes (bereits behandelt)
 - Staatsverträge der Kantone BV 56
- **Verwaltungskompetenzen BV 46**
 - Ziel: Soweit als möglich Vollzug der Bundesgesetze durch die Kantone
 - vgl. Vorlesung zum Föderalismus

16

Überblick Bundeskompetenzen (4/4)

- **Rechtsprechungskompetenzen**
 - Grundsatz: Rechtsprechungskompetenzen des Bundes nur bei Anwendung von Bundesrecht
 - Ausnahmen in BV 189 I lit. d, e und f:
 - Kantonale verfassungsmässige Rechte
 - Gemeindeautonomie
 - Kantonale Bestimmungen über politische Rechte

17

Delegation von Kompetenzen (1/2)

- **Begriff**
 - Inhaber einer Kompetenz überträgt sie durch Erlass an eine untergeordnete Instanz
 - Innerhalb eines Gemeinwesens (Gesetzgeber – Verordnunggeber) oder zwischen Gemeinwesen (Bund – Kantone)

18

Delegation von Kompetenzen (2/2)

- **Kompetenzverteilung in der BV ist zwingend**
 - Grundsatz: Keine Kompetenzdelegation von den Kantonen an den Bund
 - Lehre und Praxis: Delegation von Bundeskompetenzen an die Kantone grundsätzlich zulässig
 - Keine Delegation von ursprünglich derogatorischen (ausschliesslichen) Bundeskompetenzen
 - Keine Delegation von Grundsatzgesetzgebungskompetenzen des Bundes (sachwidrig)

19

Delegation an die Kantone

- **Gesetzesdelegation**
 - Gründe
 - Echte und unechte Vorbehalte kantonalen Rechts
 - Arten
 - Umfassende Delegation an die Kantone
 - Ergänzendes kantonales Recht
 - Abweichendes kantonales Recht
 - Kantone entscheiden über die Anwendung von Bundesrecht
- **Verwaltungsdelegation**
- **Rechtsprechungsdelegation**

20